

Bericht

des Unterrichtsausschusses

über den Antrag 656/A(E) der Abgeordneten Stephanie Cox, BA, Kolleginnen und Kollegen betreffend geschlechtersensible Pädagogik im Elementarbereich und in der frühkindlichen Erziehung

Die Abgeordneten Stephanie Cox, BA, Kolleginnen und Kollegen haben den gegenständlichen Entschließungsantrag am 27. Februar 2019 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Nicht nur aus der Berufswelt, sondern bereits aus der frühkindlichen Erziehung kennen wir sie - tradierte Rollenbilder und Stereotype. Sie sind so tief in unserer Gesellschaft verankert, dass sie nicht nur unser Denken und Handeln beeinflussen, sondern auch die Berufs- und Ausbildungswahl der Kinder und Jugendlichen. Diese führt wiederum zu ungleichen Einkommens- und Karrierechancen. Die frühkindliche Erziehung ist deshalb so wichtig, weil hier der Grundstein für den späteren Lebens- und Berufsweg gelegt wird - in den (elementaren) Bildungseinrichtungen, in den Familien und in der Gesellschaft.

Daher müssen wir genau hier ansetzen. Wir wollen, dass sich Kinder und Jugendliche frei entfalten können und ihren eigenen Interessen und Berufswünschen nachgehen - unabhängig vom Geschlecht. Das Ziel muss daher sein, das Denken in Stereotypen aufzubrechen und dies auch auf institutioneller Ebene zu verankern. Die geschlechtersensible Pädagogik vermag dazu einen wertvollen Beitrag zu leisten und muss daher auch auf mehreren Ebenen implementiert werden, um nicht nur bei den PädagogInnen, sondern auch in der Gesellschaft anzukommen.

Das Regierungsprogramm (S. 60) verspricht die „Erarbeitung und [den] Beschluss eines neuen verbindlichen Bildungsrahmenplans für elementarpädagogische Einrichtungen als Teil einer neuen einheitlichen Bund-Länder-Vereinbarung zu elementarpädagogischen Einrichtungen.“

Auch hier möchten wir anknüpfen. Denn es ist absolut notwendig, hier die geschlechtersensible Pädagogik als wesentlichen Bestandteil bundesweit zu verankern.“

Der Unterrichtsausschuss hat den gegenständlichen Entschließungsantrag in seiner Sitzung am 19. März 2019 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich außer der Berichterstatterin Abgeordneten Stephanie Cox, BA die Abgeordneten Angelika **Kuss-Bergner**, BEd und Katharina **Kucharowits**.

Bei der Abstimmung fand der gegenständliche Entschließungsantrag der Abgeordneten Stephanie Cox, BA, Kolleginnen und Kollegen nicht die Zustimmung der Ausschussmehrheit (**für den Antrag:** S, N, J, **dagegen:** V, F).

Zur Berichterstatterin für den Nationalrat wurde Abgeordnete Andrea Michaela **Schartel** gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Unterrichtsausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 2019 03 19

Andrea Michaela Schartel

Berichterstatterin

Wendelin Mölzer

Obmann

